

Hallesche Verkehrs-AG Freijmfelder Straße 74 06112 Halle (Saale)

Zu erreichen mit: Linie 10 ab Hauptbahnhof, Gleis B. in Richtung Göttinger Bogen bis Haltestelle Betriebshof Freiimfelder Straße

Hallesche Verkehrs-AG, Postfach 20 06 58, 06007 Halle (Saale)

Stadt Halle Dezernat I Finanzen und Personal Herr Geier Marktplatz 1 06100 Halle

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Einwahl 581-

5600

Datum 4.12.2009

Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Wirtschaftlichkeit der Fahrkartenautomaten der HAVAG in Fahrzeugen

Sehr geehrter Herr Geier,

vielen Dank für die Weiterleitung der Anfrage der SPD-Fraktion.

Der Vertrieb von Fahrkarten in der Stadt Halle ist stark von Zeitkartennutzern geprägt, die ihre Fahrkarten im Vorverkauf über die Vertriebswege Abonnement, Kundenzentren und stationäre Automaten an den Haltestellen erwerben. Nur bei ca. 13 % der Fahrten werden Fahrkarten des Bartarifs genutzt. Auch hierbei dominiert die im Vorverkauf an o.g. Vertriebsstellen erhältliche Mehrfahrtenkarte. Selbstverständlich wird diese Vertriebsinfrastruktur auch zum Kauf von Einzelfahrkarten genutzt.

Ergänzend zu den genannten Vorverkaufsstellen sind seit 2001 alle Straßenbahnen und Omnibusse mit Automaten ausgerüstet, die alle Einzel- und Tageskarten des MDV-Tarifes nutzen. Die Bezahlung an diesen Automaten erfolgt über die Geldkarte (elektronische Bezahlung). Für die Bezahlung können die Kunden sowohl den Geldkartenchip auf der eigenen ec-Karte nutzen, wie auch die von der HAVAG in Kundenzentren und an stationären Automaten erhältlichen kontounabhängigen vorgeladenen Geldkarten ("White cards"). Zukünftig werden auch alle ec-Karten wieder mit Geldkartenchip versehen. Damit steht allen Kunden die Möglichkeit offen, die Einzelfahrkarten ohne Kleingeldprobleme zu kaufen bzw. entfallen auch die bei Vorratskäufen zu beachtende Gültigkeit der Fahrpreise.



Die Umsätze und Anzahl der Verkäufe sind seit Jahren steigend. Gegenwärtig werden 7 % aller Einzel- und Tageskarten an den Automaten in den Fahrzeugen und nicht mehr im Vorverkauf erworben. Damit werden monatlich ca. 15.000 – 20.000 Fahrkarten bei diesem ergänzenden Vertriebsweg erworben.

Für die HAVAG sind die mobilen Automaten im Vergleich zu den stationären Automaten wesentlich wirtschaftlicher. So funktionieren die Geräte seit 8 Jahren und erfordern einen geringen Wartungsaufwand, der im wesentlichen sich auf Papierwechsel und Akku-Austausch beschränkt. Die gesamte Datenver- und Datenentsorgung ist automatisiert. Diese mobilen Automaten sind auch kaum Vandalismusschäden ausgesetzt. Durch die Begrenzung auf "elektronische Zahlungsweisen" sind sie, aufgrund des geringen Gewichts sowohl in Straßenbahnen als auch in <u>allen</u> Bustypen installierbar. Der sonst bei Automaten erforderlich Aufwand für Wechselgeldbestückung, Geldentsorgung und Geldverarbeitung entfällt völlig. Damit sind die mobilen FAA für die HAVAG unter dem Blickwinkel des ergänzenden Vertriebsweges wirtschaftlich. Dennoch bestehen Reserven hinsichtlich einer stärkeren Nutzung.

Mit freundlichen Grüßen

Hallesche Verkehrs-AG

Girafd

Ka**y**fmännischer

Vorstand

Kluge

HAL Verkehr und

Marketing